

Q-103.269 - David 6.0 - DvISE-Befehl wird nicht ausgewertet

Q-103.269 - David 6.0 - DvISE-Befehl wird nicht ausgewertet

aus Tobit KB importiert - vom 13.01.2003 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Der DvISE Befehl @@NMR ...@@ bzw. @@NUMMER ...@@ wird scheinbar nicht ausgewertet, da der Nummerdialog des FaxWare Druckertreibers dennoch aufpoppt.

Antwort

Prüfen Sie die folgenden Punkte zur Behebung der Problematik:

1. Im Verzeichnis »DAVID\CODE« befindet sich die DAVID.INI; kontrollieren Sie dort folgende Einträge auf Übereinstimmung:;
`CommandID = @@`
`;Must contain...`

`;AdditionalCommandID = !!`
`;Must contain...`
Beide Befehle bewirken, falls nicht auskommentiert, dass DvISE Befehl mit den folgenden Zeichen eingeleitet werden.
2. Führen Sie eine testweise De-/Neuinstallation des Tobit InfoCenters und der Druckertreiber auf einer NT4 Workstation durch. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:
 1. Über »Start -> Programme -> Tobit InfoCenter -> Uninstall Tobit InfoCenter« leiten Sie die Deinstallation ein.
 2. Kontrollieren Sie in der Druckereinstellung der Workstation, ob dort noch der FaxWare Druckertreiber eingetragen ist.
Sollte dies der Fall sein, so entfernen Sie ihn, indem Sie vom Client aus ins Server-Verzeichnis »DAVID\CLIENTS\WINDOWS\WINNT« wechseln und dort die SETUP.EXE aufrufen. Entfernen Sie damit den Drucker ohne ihn neu zu installieren.
 3. Wechseln Sie ins WINNT Verzeichnis der Workstation und suchen Sie nach folgenden Dateien und entfernen Sie diese bei Auffindung direkt:
 - DV*.*
 - TOBIT*.*
 - FAXWARE*.*
 - FW*.*
 - DAVID*.*Sollten etwaige Dateien sich nicht löschen lassen, da sie noch im Zugriff sind, prüfen Sie im Taskmanager ob der Prozess NTDVM.EXE geladen ist. Entladen Sie diesen und versuchen Sie die Löschung anschließend nochmal.
 4. Führen Sie jetzt einen Reboot der Workstation durch.
 5. Erzeugen Sie ein Laufwerksmapping vom Server-Verzeichnis »DAVID« auf der Workstation und starten Sie aus diesem Laufwerksbuchstaben die SETUP.EXE
 6. Bei der Abfrage bzgl. Einstellungen wählen Sie die Experteneinstellung aus.
 7. Prüfen Sie nun erneut die Funktionalität